



PRAKTIKUM

AN DER DEUTSCHSPRACHIGEN
ABTEILUNG FONTAINEBLEAU

PRAKTIKUMSSCHULE

Die deutschsprachige Abteilung in Fontainebleau gehört zum Campus international der Stadt Fontainebleau in Frankreich, auch international School Léonard De Vinci genannt. Der Campus verfügt über eine Grundschule, die l'école primaire (Klassenstufe 1 bis 5), einem Collège (Klassenstufe 6 bis 9) und einem lycée (Klassenstufe 10 bis 12). Insgesamt gibt es 2500 SchülerInnen, die zwischen der französischen, der englischen und der deutschen Abteilung wählen können. Die deutsche Abteilung wird von 121 SchülerInnen besucht, die die Klassenstufen von der ersten Klasse bis zum Abitur durchlaufen: Jede Jahrgangsstufe besteht lediglich aus einer Klasse. Dadurch entsteht eine über Jahre hinweg konstante Lerngemeinschaft. Die Klassengrößen variieren dabei je nach Jahrgang zwischen drei und dreizehn SchülerInnen. Der Unterricht erfolgt auf muttersprachlichem Niveau, wobei das tatsächliche Sprachniveau innerhalb der Schülerschaft stark variiert. Zur Nachmittagsbetreuung stehen den GrundschülerInnen Angebote wie die étude surveillée, eine beaufsichtigte Zeit bis 18 Uhr für Einzelarbeit, Hausaufgaben oder AGs zur Verfügung.

Ich wurde von den Lehrkräften und dem Kollegium überaus herzlich empfangen und in den Schulalltag integriert. Besonders beeindruckt war ich von der Offenheit der Lehrer*innen, die mir oft zur Seite standen. Während meines Praktikums durfte ich sowohl in der Grundschule, im Collège und im lycée hospitieren. Zudem durfte ich im Primarbereich und im collège auch erste eigene Unterrichtserfahrungen vor der Klasse sammeln. Durch mein Praktikum erhielt ich zahlreiche wertvolle Einblicke in das französische Schulsystem, in kulturelle Besonderheiten des Landes sowie in die spezifischen Herausforderungen, die ein mehrsprachiger Bildungskontext mit sich bringt.





PRAKTIKUM

AN DER DEUTSCHSPRACHIGEN
ABTEILUNG FONTAINEBLEAU



FONTAINEBLEAU

Mein Praktikum absolvierte ich in der französischen Kleinstadt Fontainebleau. . Sie liegt etwa 55km südlich von Paris und setzt sich aus circa 16.000 Einwohnern zusammen.

Nach dem Unterricht, der für mich meist gegen 16:00 oder 16:30 Uhr endete, konnte ich den Rest des Tages nutzen, um die Stadt zu erkunden. Zumeist bin ich eine kleine Einkaufsmeile entlang und genoss das französische Flaire. Anschließend zog es mich zumeist zum Schloss Fontainebleau. Dieses war für mich besonders anziehend mit seiner eindrucksvollen Architektur und seiner geschichtlichen Bedeutung als ehemalige Residenz von Persönlichkeiten wie Ludwig XIV. und Marie Antoinette. Als EU-Bürgerin unter 25 Jahren durfte ich das Chateau kostenlos besuchen. Besonders oft besuchte ich auch die weitläufigen Schlossgärten und nach den Schließzeiten dieser den angrenzenden Park, der sich hervorragend für Spaziergänge und ruhige Momente in der Natur eignete. Fontainebleau bietet trotz seiner überschaubaren Größe alles, was man braucht: ein Stadtzentrum mit Cafés, eine Einkaufsstraße, einen regelmäßig stattfindenden Wochenmarkt, kulturelle Einrichtungen wie ein Theater und eine Musikschule sowie ein vielfältiges Freizeitangebot.

An einigen Tagen fuhr ich zudem nach Paris. Die Zugfahrt dauert rund 40 Minuten und eröffnete mir die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt der Metropole zu erleben, sei es bei Museumsbesuchen, Theateraufführungen oder Spaziergängen durch die historischen Viertel und städtischen Parks.